

Spiele für Jugendliche und Erwachsene

Nach einem kurzen Input zum Thema des Workshops wurden von den Teilnehmer*innen unter Anleitung und Mitwirkung des Workshopleiters mehrere Spiele gemeinsam angeschaut sowie getestet mit dem Ziel, dass die Workshop-Teilnehmer*innen eine eigene Erfahrung und ein eigenes Erlebnis mit dem Thema verbinden können.

Abschließend haben wir in einer Feedback-Runde das Erlebte reflektiert.

Der Input umfasste unter anderem folgende Themen (nachfolgend in Stichworten):

- Spiele sind bereits für Kinder wichtig, damit sich diese entwickeln, und zwar nicht nur beim Menschen, sondern auch in der Tierwelt
- Strategisches Denken wird durch das Spielen gefördert
- Spiele können die Feinmotorik fördern bzw. den gesamten Bewegungsapparat
- Soziale Skills werden durch das gemeinsame Spiel trainiert, z. B. das Gewinnen- oder Verlieren-Können (auch: Training der Frustrationstoleranz)
- Persönliche Funktion des Spiels: Miteinander Zeit verbringen, sich einander zuwenden
- Erleben von Solidaritätserfahrung im kooperativen Spiel
- Auch für Jugendliche und Erwachsene hat das Spiel die genannten fördernden Funktionen
- Die Spielewelt hat sich in den letzten 15 Jahren entscheidend verändert: Viele Spiele sind kooperativ, viele Spiele erst ab 13 oder 14 Jahren

Getestete/betrachtete Spiele sind u. a.:

Magic Maze



Mysterium



Pandemie

